



Bundesverband
Pflegemanagement

2011/2012 | 2013/2014 | 2015/2016 | 2017/2018 | **2019/2020** | 2021/2022

Geschäftsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3 – 4
Struktur	5 – 8
– Mitgliederversammlung	
– Bundesvorstand	
– Geschäftsstelle	
– Landesgruppen	
– Gesellschafter	
– Mitgliedschaften	
– Politische Gremien	
– Politische Aktivitäten	
Strategie	9
Tätigkeitsberichte	10 – 18
– Landesgruppen	
– Arbeitsgruppen	
– Deutscher Pflegerat	
Verbandsauftritt	19 – 20
– Mitgliederkommunikation	
– Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
– Fortbildungsprogramm	
– Kongresse	
– Pflegemanagement-Award	

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.
Alle personenbezogenen Bezeichnungen in diesem Bericht sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

Liebe Mitglieder,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2019 möchten wir Ihnen einen Überblick über die wesentlichen Ereignisse, Veränderungen und Maßnahmen im letzten Jahr geben. 2019 stand zum einem im Zeichen der Ergebnisse aus den fünf Arbeitsgruppen der Konzentrierte Aktion Pflege (KAP), zum anderen war das Jahr geprägt von den Bestimmungen zu den Pflegepersonaluntergrenzen sowie dem Pflegepersonalstärkungsgesetz.

Verbandspolitik. Themen und Aktivitäten.

Die Konzentrierte Aktion Pflege unter Leitung von Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey, Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hatte sich unter anderem auf eine Ausbildungsoffensive verständigt, um dem Fachkräftemangel in der Pflege zu begegnen. Eines von vielen grundsätzlich zu begrüßenden Ergebnissen der Aktion. Bei der Fülle und Komplexität der Maßnahmen wurde jedoch sehr schnell deutlich, dass die eigentliche Herausforderung im nachhaltigen Management der Beschlüsse liegt. Aus Sicht des Bundesverbands Pflegemanagement ist es an der Zeit, ein Bundesinstitut für Pflege zu schaffen, das sich dieser Aufgabe mit voller Aufmerksamkeit widmet. Die Umsetzung kann nicht allein den berufspolitischen Organisationen und den Einrichtungen überlassen bleiben, die hierfür weder über die erforderlichen Ressourcen noch über die notwendigen Strukturen verfügen. Die Forderung des Deutschen Pflegerats nach einem Masterplan für die Pflege geht in die gleiche Richtung.

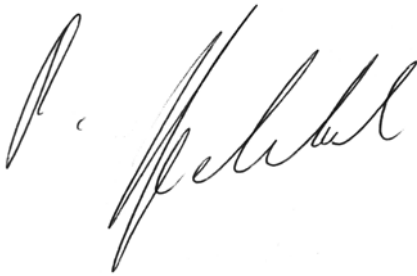
Die Umsetzung der Pflegepersonaluntergrenzen und die damit verbundene zusätzliche organisatorische Belastung für die Einrichtungen war ein weiteres zentrales Thema vieler Gespräche, Auseinandersetzungen und Diskussionen. Ein von der Sache her richtiger Ansatz wurde nicht hinreichend durchdacht und hat daher im ersten Ergebnis mehr Schaden als Nutzen gebracht. Ziel des Bundesverbands Pflegemanagement war und ist es, dass alle Bereiche gleichermaßen mit ihren speziellen Anforderungen Berücksichtigung finden und letztlich nicht die auf den ersten Blick weniger pflegesensitiven Bereich am Ende aufgrund von Personalmangel schließen

müssen. Das Pflegepersonalstärkungsgesetz und daraus insbesondere die Bestimmungen zur Ausgliederung des Pflegebudgets standen im Fokus vielfältiger Gespräche und Diskussionen in unterschiedlichen Settings, werden hier doch entscheidende Weichen für die Finanzierung der Pflege im Klinikkontext geschaffen.

Auch der Nachwuchs ist weiterhin ganz weit vorne auf der Agenda des Bundesverbands Pflegemanagement. Immer mehr Nachwuchsführungskräfte nehmen Einzug in den Vorstand auf Bundes- und Landesebene und bringen die für sie relevanten Themen ein. In der Arbeitsgruppe „Nachwuchs Pflegemanagement“ engagieren sich Vertreter aus nahezu allen Landesgruppen. Aus Verbandssicht und vor dem Hintergrund des berufspolitischen Einflusses ist dies zentral für den Fortbestand der Spezialistenverbände. Pflegekammern können und werden die Expertise aus den Reihen der Spezialistenverbände nicht ersetzen können. Nur im gemeinsamen Wirken wird es möglich sein, die Pflege zu reformieren. Leider sehen wir in der gesamten Verbandslandschaft der Pflege immer mehr Austritte, weil vielen professionell Pflegenden die Arbeitsteilung zwischen Verbänden und Kammern nicht bewusst ist.

Blick nach vorn.

2020 wird weiterhin von der Ausgestaltung der vielen gesundheitspolitischen Initiativen geprägt sein. Die Themen Pflegepersonaluntergrenzen und Pflegebudget erfordern weitere intensive Gespräche. Die 2019 definierten strategischen Schwerpunktthemen werden uns verbandsintern beschäftigen. Die stärkere Einbindung der Landesgruppen und auch der Mitglieder ist uns hierbei ein besonderes Anliegen.



Ihr Peter Bechtel
Vorstandsvorsitzender

Herzlichen Dank.

Für Ihr berufspolitisches Engagement und die Unterstützung unserer Verbandsarbeit möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Bitte setzen Sie sich auch weiterhin aktiv für die notwendigen Veränderungen in der Pflege ein und gewinnen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen für die Berufspolitik. Politische Initiativen werden nur mit Ihrer Fachexpertise gelingen.

Mein Dank gilt auch allen im Verband ehrenamtlich Engagierten, meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, unseren hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle sowie unseren externen Partnern. Nur durch die hervorragende Zusammenarbeit aller können wir unsere Ziele so konsequent verfolgen und letztlich auch erreichen.

Impressum.

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

Alt-Moabit 91
10559 Berlin

Tel. 030 44 03 76 93
Fax. 030 44 03 76 96

info@bv-pflegemanagement.de
www.bv-pflegemanagement.de

Herausgeber: Sabine Girts, Geschäftsführerin

Konzeption und Redaktion: Sabine Arnold-Althoff, auftritt + absatz

Grafik: Silke Schmelzer, Designbüro, Regina Berg-Esmyol

September 2020

Struktur.



Mitgliederversammlung

Bundesausschuss – Geschäftsstelle

Interessenvertretung auf Bundesebene	Festlegung der strategischen Ausrichtung	Darstellung gegenüber Politik und Öffentlichkeit
--------------------------------------	--	--

Landesgruppen

Baden-Württemberg · Bayern · Berlin / Brandenburg · Bremen / Niedersachsen
Hamburg · Hessen · Mecklenburg-Vorpommern · Nordrhein-Westfalen · Rheinland-Pfalz · Saarland · Sachsen · Sachsen-Anhalt · Schleswig-Holstein · Thüringen

Interessenvertretung auf Landesebene	Mitwirkung bei der Festlegung der Kernthemen	Regionale Präsenz und Informationsaustausch
--------------------------------------	--	---

Mitgliederversammlung.

Schwerpunkt der Mitgliederversammlung war die Strategie 2020-2023. Peter Bechtel erläuterte nachfolgend genannte Themen und Verantwortlichkeiten, die vom Vorstand im Mai 2019 erarbeitet wurden.

- Übergreifende Positionierungen: Peter Bechtel
- Pflegebudget 2020: Ludger Risse
 - Kompetenzfeld Mittleres Management: Sabrina Roßius
 - Rolle des Pflegemanagements im Rahmen der Digitalisierung im Gesundheitswesen: Annemarie Fajardo (SGB XI) und Marcus Peter Dangel, Landesgruppen-Vorstand NRW (SBG V)
 - Sicherung Pflegemanagement-Nachwuchs: Sarah Lukuc

Intensiv wurde die verbandspolitisch interne Auseinandersetzung in Bezug auf die unterschiedlichen Instrumente zur Pflegepersonalbemessung diskutiert. Der Vorstand des Bundesverbands Pflegemanagement plädierte für ein alle pflegetherapeutischen Leistungen umfassendes Budget und die stufenweise Ablösung der Pflegekomplexmaßnahmen-Scores. Für den Pflegemanagement-Verband ist die PPR 2.0 kein Zukunftsmodell. In diesem Zusammenhang wurden auch die aktuelle politische Lage und die möglichen Veränderungen in Verbindung mit dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) und der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) diskutiert.

Die Aktivitäten der Konzentrierten Aktion Pflege wurde zusammenfassend dargestellt.

Ergänzt wurde die Versammlung durch eine Fortbildung zum Thema „Gesundheitskompetenz in der generalistischen Ausbildung.“

Bundesausschuss.

Der Vorstand erfüllt im Sinne des § 26 BGB seine Aufgaben durch eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und den Landesvorständen. Er vertritt den Bundesverband Pflegemanagement auf Bundesebene und ist federführend verantwortlich für die Festlegung der Strategie und die Definition der Kernthemen. Der Bundesausschuss wird alle vier Jahre in der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung gewählt. Die zweimonatlich stattfindenden Vorstandssitzungen werden je nach Thema und Dringlichkeit im Interesse einer effektiven Entscheidungsfindung durch Telefonkonferenzen und Web-Meetings ergänzt.

Seit 2013 ist der jeweilige Nachwuchs-Pflegemanager des Jahres für ein Jahr Gastmitglied im Vorstand. Darüber hinaus kann der Vorstand bei Bedarf je nach Themengebiet um bis zu drei Beisitzer erweitert werden.

Nachfolgende Auflistung der Vorstandsmitglieder ist das Ergebnis der Vorstandswahlen im Oktober 2018.

Peter Bechtel

Vorsitzender
Pflegedirektor im Universitäts-Herzzentrum Freiburg ·
Bad Krozingen

Ludger Risse

Stellvertretender Vorsitzender
Katholisches Klinikum Lünen / Werne GmbH
Standortleiter St. Christophorus-Krankenhaus Werne
Pflegedirektor St. Christophorus-Pflege GmbH

Annemarie Fajardo

Stellvertretende Vorsitzende
Projektleiterin, Curacon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Münster

Sarah Lukuc

Schatzmeisterin
Referentin der Medizinischen und Pflegerischen
Direktion, Knappschaft Kliniken GmbH, Dortmund

Sabrina Roßius

Schriftführerin
Stationsleitung im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe
Berlin

Catharina Bothner

Gast im Vorstand
Pflegedirektorin im RKU-Universitäts- und Rehabilitations-
kliniken Ulm gGmbH

Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle mit Sitz in Berlin ist verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Steuerung von Dienstleistungspartnern, die Konzeption des Fortbildungsangebots, die Verwaltung des Budgets im Rahmen des Haushaltsplans, die Unterstützung des Vorstands in allen strategischen Belangen sowie für das operative Geschäft des Bundesverbands Pflegemanagement. Die Geschäftsstelle ist mit einer Geschäftsführung sowie einer Assistenz hauptamtlich besetzt.

Sabine Girts

Geschäftsführerin

Ramona Schulz

Assistentin

Landesgruppen.

Insgesamt 14 Landesgruppen vertreten den Bundesverband Pflegemanagement und damit die Interessen des Pflegemanagements auf regionaler Ebene. In den halbjährlich stattfindenden Landesvorständekonferenzen werden die Landesthemen auf Bundesebene konsolidiert und Kernthemen für die verbandspolitische Arbeit abgeleitet. Für eine möglichst effektive Umsetzung werden entsprechende Arbeitsgruppen gebildet.

Folgende Themen standen bei den Landesvorständekonferenzen im Berichtszeitraum im Mittelpunkt.

Frühjahrs-Vorständekonferenz 2019 in Erfurt.

Die Ergebnisse der ersten Strategiesitzung des neuen Vorstands wurden vorgestellt.

Zentrale Themen der Vorständekonferenz waren satzungsrelevante Überlegungen, das Pflegeberufegesetz (PflBG) und die damit in Verbindung stehenden Verordnungen sowie der Umgang mit Leasingkräften.

Kritisch wurden das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG), die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) und das Pflegebudget 2020 in Bezug auf die Indikatoren pflegesensitiver Bereiche und den Abbau von Servicekräften diskutiert. Seitens des DPR lag noch kein Personalbemessungsinstrument vor. Gesetzliche Sanktionen waren zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt. Für Argumentationszwecke wurde die Erarbeitung eines quantitativen Fragebogens zum Thema „Umgang mit den Personaluntergrenzen“ für eine Online-Befragung geplant.

Im Fortbildungsteil mit dem Thema „Quo vadis Pflege: Pflegepersonal-Stärkungsgesetz Chancen & Risiken?“ erläuterte Dr. Pia Wietek, RECOM GmbH (Forschung/Entwicklung), zweite Vorsitzende, Fachgesellschaft Profession Pflege e.V. (<http://www.pro-pflege.eu>) ihre Analysen und Empfehlungen.

Herbstvorständekonferenz 2019 in Berlin.

Zu Beginn der Konferenz stand die Diskussion um ein zukunftsfähiges Personalbemessungsinstrument im Mittelpunkt. Peter Bechtel stellte die Bemühungen dar, eine Lösung zwischen den verschiedenen Ansätzen auf verbandspolitischer Ebene zu finden. Die Durchführung eines Fachdialogs zu den Themen Pflegepersonaluntergrenzen und Pflegebudget in Verbindung mit einer Podiumsdiskussion bestehend aus Experten der Landesgruppen gemeinsam mit Vertretern des DPR, InEK und der DKG wurde für Anfang 2020 geplant.

Ergänzend wurde über den Start der Öffentlichkeitskampagne „Mach Karriere als Mensch“, die im Rahmen der Konzentrierten Aktion Pflege (KAP) initiiert wurde (www.pflegeausbildung.net), informiert.

Entwicklung der Zahl der Mitgliedschaften nach Landesgruppen.

	31.08.2020	31.08.2019	31.08.2018
Baden-Württemberg	126	135	143
Bayern	110	112	118
Berlin/Brandenburg	84	81	79
Bremen/Niedersachsen	63	70	72
Hamburg	35	36	35
Hessen	63	67	71
Mecklenburg-Vorpommern	10	10	12
Nordrhein-Westfalen	220	228	235
Rheinland-Pfalz	58	69	75
Saarland	32	29	31
Sachsen	13	11	13
Sachsen-Anhalt	43	23	25
Schleswig-Holstein	22	44	48
Thüringen	7	9	10
Gesamt	886	924	967

Gesellschafter.

Der Bundesverband Pflegemanagement ist in folgenden Organisationen als Gesellschafter vertreten:

- Kneipp-Bund-Hotelbetriebs GmbH
www.kneippbundhotel.de und www.heikenberg.de
- Registrierung beruflich Pflegender GmbH
www.regbp.de

Mitgliedschaften.

Der Bundesverband Pflegemanagement ist in folgenden Organisationen als Mitglied vertreten:

- Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)
www.deutscher-pflegerat.de
- Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.
www.aktionsbuenndnis-patientensicherheit.de
- Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V.
www.dg-pflegewissenschaft.de
- Nationale Konferenz zur Errichtung von Pflegekammern in Deutschland www.pflegekammer.de
- Fachberufekonferenz bei der Bundesärztekammer
www.baek.de
- Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Pflege e.V. (DCGP)
www.dc-gpflege.de
- Krankenhaus Kommunikations Centrum (KKC)
www.kkc.info

Politische Gremien.

Das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen – IQTIG (www.iqtig.org) wurde vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) in 2015 gegründet. Der Bundesverband Pflegemanagement ist in verschiedenen Fachgruppen vertreten. Bezogen auf einzelne Leistungsbereiche sind die Fachgruppen für die Gestaltung der Erfassungsparameter und Indikatoren zur Auswertung beteiligt. Darüber hinaus werden Empfehlungen zur Veröffentlichung der Ergebnisse erarbeitet.

Politische Aktivitäten.

Bevollmächtigter der Bundesregierung für Pflege

Aktuelle Informationen und Details sind unter www.pflegebevollmaechtigter.de zu finden.

Konzertierte Aktion Pflege

Im Juli 2018 startete die Bundesregierung die Konzertierte Aktion Pflege (KAP). Ziel ist es, die Potenziale der an der Pflege beteiligten Akteure zu nutzen, um nachhaltige Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Zu diesem Zweck hat die KAP fünf Arbeitsgruppen gebildet:

- Ausbildung und Qualifizierung
- Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung
- Pflegekräfte aus dem Ausland
- Entlohnungsbedingungen in der Pflege

Der Bundesverband Pflegemanagement ist bei der Konzertierten Aktion Pflege im Dachgremium und in den ersten vier genannten Arbeitsgruppen mit relevanten Pflegemanagement-Experten vertreten.

Die Vereinbarungstexte der Arbeitsgruppen 1-5 finden sich u.a. auf der Homepage des Bundesverbands Pflegemanagement zum Download unter www.bv-pflegemanagement.de/meldung/items/550.html

Strategie.

In einem Strategie-Workshop des Vorstands im Mai 2019 wurde die bisherige strategische Ausrichtung an die aktuellen Herausforderungen angepasst. Dabei wurden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Wo steht der Verband aktuell?
- Wie wird der Verband von seinen Mitgliedern wahrgenommen?
- Wie sieht die Selbsteinschätzung der Verbandsposition aus?
- Welche Erkenntnisse leiten sich daraus für die Positionierung, die strategischen Zielsetzungen sowie die Fokusthemen ab?

Positionierung.



Strategische Zielsetzungen.

- Vertretung der Interessen des Pflegemanagements im politischen Kontext
- Schaffung von Voraussetzungen für eine qualitativ hochwertige sektorenübergreifende Patientenversorgung
- Positionierung als Partner der Pflegekammern zu Management-Themen
- Verankerung des Pflegemanagements auf Unternehmensleitungsebene
- Stärkung des Pflegemanagements durch Handlungsempfehlungen
- Zusammenarbeit mit starken Partnern auf Unternehmens- und Wissenschaftsebene
- Entwicklung des Kompetenzfelds mittleres Management
- Förderung des potenziellen Pflegemanagements
- Gewinnung und Erhaltung von Mitgliedern zur Stärkung der Interessenvertretung

Fokus-Themen 2019/20.

- Ausgestaltung der Pflegepersonalfinanzierung: Pflege-Budget 2020
- Rolle des Pflegemanagements im Rahmen der Digitalisierung im Gesundheitswesen
- Gestaltung Kompetenzfeld mittleres Management
- Sicherung des Pflegemanagement-Nachwuchses

„Die Stärkung des Pflegemanagements auf Unternehmensleitungsebene ist zentral für die künftige Ausgestaltung der Pflege auf Augenhöhe mit allen am Versorgungsprozess Beteiligten.“ Peter Bechtel, Vorstandsvorsitzender

Tätigkeitsberichte.

Landesgruppen.

Hinweis: Stand der genannten Vorstandsmitglieder ist September 2020.

Landesgruppe Baden-Württemberg.

Vorsitzender: Oliver Hommel

Weitere Vorstandsmitglieder: **Karl-Heinz Koch,**
Elvira Schneider

Ständiger Gast: **Anne Groneberg**

Themenbezogene Beisitzer: **Torsten Fietze,**
Prof. Dr. Zenobia Frosch

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://baden-wuerttemberg.bundesverband-pflegemanagement.de>

Im Mittelpunkt: Politische Gremienarbeit, Klausurtagung und Fortschritte im Beirat Pflegekammer.

In den vier Vorstandssitzungen der Landesgruppe wurden die berufspolitischen Aktivitäten sowie die Fortbildungsveranstaltungen geplant und vorbereitet.

Die Frühjahrstagung zum Thema „Pflege im Umbruch, was kommt jetzt?“ mit anschließender Mitgliederversammlung fand am 11. und 12. April 2019 im Kloster Reute statt. Den ersten Tag gestalteten mehrere Referenten, darunter auch Hans-Josef Börsch als Vertreter der Pflegekammer in RLP zum Thema Gründung der Pflegekammer in Baden-Württemberg und Kirsten Heiland vom BLGS zum Pflegeberufegesetz. Am zweiten Tag standen das Pflegepersonalstärkungsgesetz mit Martin Gscheidle von der BWKG und die Personaluntergrenzenverordnung mit Josef Hug als Referenten im Mittelpunkt.

In der Mitgliederversammlung am 11. April 2019 wählten die Mitglieder Oliver Hommel, Pflegedirektor aus dem Klinikum Stuttgart, zum neuen Vorsitzenden im Vorstand. Die langjährige Vorsitzende Irmgard Glockenstein hatte sich bereits 2018 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bis zur Vorstandswahl der Landesgruppe führten die beiden Stellvertreter Oliver Schömann und Karl-Heinz Koch die Geschäfte der Landesgruppe. Mit der Wahl des neuen Vorsitzenden wurden auch die beiden Stellvertreter neu gewählt: Pflegedirektorin Elvira Schneider vom Klinikverbund Südwest und der langjährige Pflegedienstleiter Karl-Heinz Koch. Der Vorstand berichtete zudem über die verschiedenen Ausschüsse sowie deren

Gremienarbeit. Als Vertreter der Landesgruppe wurde Oliver Hommel 2019 zudem zum stellvertretenden Vorsitzenden des Landespflegerats gewählt.

Im Laufe des Jahres konstatierte der Vorstand die Beiräte neu, die jetzt aktiv eine Vielzahl politischer Gremien unterstützen. Die Landesgruppe konnte Professorin Zenobia Frosch, die Pflegedirektorinnen Margit Hudelmaier und Sandra Lehnert sowie die Pflegedienstleiterinnen Anne Groneberg und Carola Holdenried als Beiräte gewinnen.

Die Landesgruppe ist mit ihren Vorstandsmitgliedern regelmäßig in folgenden Gremien vertreten: GeQuiK, Ausschuss Krankenhaus der Landesärztekammer, MDK Beirat, Vorstandsausschuss der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft, Landespflegerat, Beirat Pflegekammer im Sozialministerium. Auch die verschiedenen Netzwerke sowie Veranstaltungen meinungsbildender und berufspolitischer Kreise wurden aktiv bedient. Oliver Hommel vertritt zudem den Bundesverband Pflegemanagement in der AG1 der Konzentrierten Aktion Pflege auf Bundesebene.

Die Arbeitsgruppe Pflegekammer setzte ihre Arbeit weiter fort, die Sitzungen im Landespflegerat wurden intensiviert. Im Beirat Pflegekammer des Sozialministeriums wurde die Novelle des Heilberufegesetzes bearbeitet und neue Arbeitsgruppen zu den Themen „Struktur und Finanzen“ und „Marketing Pflegekammer“ nahmen ihre Arbeit auf.

Landesgruppe Bayern.

Vorsitzender: Georg Baur

Weitere Vorstandsmitglieder: **Susanne Arnold,**

Andreas Schober

Themenbezogener Beisitzer: **Frank Hederer**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://bayern.bundesverband-pflegemanagement.de>.

Im Mittelpunkt: Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Gespräche auf höchster politischer Ebene.

Im April 2018 veranstaltete die Landesgruppe in Ingolstadt eine Bildungstagung zu den Themen Pflegepersonalstärkungsgesetz, Pflegepersonaluntergrenzen, Pflegeberufegesetz und Neue Ausbildungsfinanzierung. Mit mehr als 80 Teilnehmern war die Veranstaltung sehr gut besucht, die Rückmeldungen waren durchweg positiv.

Die Landesgruppe Bayern beteiligte sich als Mitgliedsverband des Bayerischen Landespflegerates wieder aktiv an der jährlich stattfindenden pflegepolitischen Akademie im Bayerischen Landtag. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Pflege: Anspruch und Wirkung“ und wurde von rund 240 professionell Pflegenden besucht.

Am 3. Dezember 2019 wurden alle Mitglieder zu einer Fortbildung mit dem Schwerpunktthema „Gewinnung von Pflegefachkräften aus dem Ausland / Integration“ nach Augsburg eingeladen. Im Anschluss daran fand die Mitgliederversammlung statt.

Auch 2019 haben die Vorstandsmitglieder der Landesgruppe Bayern wieder zahlreiche Gespräche mit den politisch Verantwortlichen über unterschiedliche Aspekte und Themen der professionellen Pflege geführt, um dort als deren Interessenvertretung gehört zu werden. Bei einem persönlichen Gespräch mit der Staatsministerin Huml und in zwei Gesprächen mit dem Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses im Bayerischen Landtag, Herrn Bernhard Seidenath, wurden aktuelle pflegepolitische, das PflegeManagement betreffende Themen offen diskutiert.

Im September führte der Vorstand des Bayerischen Landespflegerates (BLPR), dem Georg Baur angehört, ein Gespräch mit den drei Präsidiumsmitgliedern der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB). Dieses Gespräch kam auf mehrfachen Wunsch des Staatsministeriums

für Gesundheit und Pflege zustande. Von Seiten des BLPR wurde erneut deutlich darauf hingewiesen, dass diese Vereinigung keine Alternative zu einer „echten“ Pflegekammer darstelle und die Mitgliedsverbände des BLPR sich deshalb nicht aktiv daran beteiligen werden. Laut Koalitionsvertrag der Bayerischen Staatsregierung soll die derzeitige Konzeption der VdPB in der Mitte der Legislaturperiode evaluiert werden.

Landesgruppe Berlin/Brandenburg.

Vorsitzende: Britta Schulze

Weitere Vorstandsmitglieder: **Annett Eggert,**

Christian Matat

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://berlin-brandenburg.bundesverband-pflegemanagement.de>.

Im Mittelpunkt: Neue Veranstaltungsformate und Gremienarbeit.

Die Veranstaltungen der Landesgruppe wurden 2019 in einer internen Arbeitsgruppe überdacht und teilweise neu konzipiert. Die erarbeiteten Vorschläge wurden dem Vorstand präsentiert und zum Teil direkt umgesetzt. So traf sich die Landesgruppe am 13. Juni 2019 zu einem Stammtisch. Die Mitgliederversammlung mit anschließender Führungswerkstatt fand am 7. und 8. November 2019 in Schwielowsee statt. Erstmals wurde die Führungswerkstatt für alle Interessierten geöffnet. Kathrin Leffler gab einen Überblick über die aktuellen Veränderungen in der Pflege und ihre möglichen Auswirkungen. Dr. Markus Mai berichtete über die Entwicklung der Bundespflegekammer und Andrea Albrecht stellte das von ihr federführend entwickelte Flexi-Konzept am Krankenhaus in Neumünster vor. Die Rückmeldungen von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern zur Veranstaltung waren überaus positiv.

Die Landesgruppe ist in verschiedenen Gremien und Gruppen vertreten. Im Landespflegerat wurde der Vorsitz neu gewählt. Die Aktivitäten dort konzentrierten sich hauptsächlich auf die Weiterführung der Gespräche mit dem Senat in Berlin. Weiterhin ist die Landesgruppe vertreten in der Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung Brandenburg (LQS), im Qualitätsbüro Berlin (QBB) sowie in den Landespflegeausschüssen Berlin und Brandenburg.

Der „Diskurs Pflegekammer“ des Landes Brandenburg geriet ins Stocken, was unter anderem der Landtagswahl 2019 geschuldet war. Im Koalitionsvertrag zwischen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen ist ein Fachdialog mit allen etablierten und in Aufbau befindlichen Pflegekammern im Jahr 2021 vereinbart, mit der Option eine Landespflegekammer zu errichten.

Das Thema Leasing steht weiter im Mittelpunkt unterschiedlicher Aktivitäten und Foren. Die Mitglieder der Landesgruppe versuchen hier nach wie vor intensiv die Politik auf diese Problematik aufmerksam zu machen. Die Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Frau Kalayci wird mit ihrem Vorhaben, eine Bundesratsinitiative für ein Verbot von Leiharbeit einzubringen, unterstützt.

Landesgruppe Bremen/Niedersachsen.

Vorsitzender: Andreas Willenborg

Weitere Vorstandsmitglieder: **Christine Schrader, Jörg Waldmann**

Themenbezogene Beisitzer: **Andreas Dörkßen**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://bremen-niedersachsen.bundesverband-pflegemanagement.de>

Im Mittelpunkt: Tagungen zu aktuellen Themen und Engagement in Sachen Pflegekammer.

Aktuelle berufspolitische sowie Management-Themen standen im Mittelpunkt der Tagungen der Landesgruppe, die jeweils von externen Referenten mit ausgewiesener Expertise zu den verschiedenen Themen unterstützt wurden. So ging es im März 2019 um das Pflegeberufegesetz, die Pflegekammer, PPUG und PPSG. Im August war die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz Thema der Tagung in Achim. Die Herbsttagung in Cuxhaven stand unter dem Motto „Fordern, fördern oder Outplacement?“.

Die insgesamt acht Vorstandssitzungen fanden im zweimonatlichen Rhythmus statt und wurden, wenn möglich, in Verbindung mit den Tagungen abgehalten. Die Landesgruppe war zudem bei den Vorstandskonferenzen des Bundesverbands vertreten.

In einem offenen Brief wandte sich die Landesgruppe Anfang Januar 2019 wegen der mangelnden Unterstützung an die niedersächsische Sozialministerin Frau Dr. Reimann. Ende März kam die Zusicherung, dass diese die Pflegekammer weiter unterstützen würde und auch die Pflichtmitgliedschaft sowie die Beitragspflicht für notwendig erachte. In einer Pressemeldung im April nahm die Landesgruppe Stellung zu den Berichterstattungen zur Pflegekammer. Im September fand mit Herrn Albani (MdB) ein Treffen im Reha-Zentrum Oldenburg zu verschiedenen Themen statt. U.a. die weiterhin fehlende Möglichkeit für Reha-Kliniken als Ausbildungsträger zu fungieren – trotz der Ausbildungsinitiative des Bundes – ebenso wie Kritik an der fehlenden Berücksichtigung der Reha-Einrichtungen bei den Diskussionen rund um das PPSG. Aber auch die mangelnde Unterstützung der Landespolitik in Sachen Pflegekammer wurde thematisiert.

Im November gab es eine Anhörung in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zu verschiedenen Fraktionsanträgen: Notstand in der ambulanten Pflege verhindern (Bündnis 90/Die Grünen), Ambulante Pflege sichern – Tarifvertrag Soziales (CDU und SPD) und niedersächsische Pflege nachhaltig stärken (AfD). Mit Unterstützung von Annemarie Fajardo wurden Stellungnahmen formuliert und in der Anhörung kurz vorgestellt. Im Ergebnis wurden jedoch alle Fraktionsanträge abgelehnt.

Im November 2019 wurde Andreas Willenborg auf Vorschlag des Bundesverbands Pflegemanagement als Mitglied des Beirats zur Evaluierung der Pflegekammer durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung benannt. Der aus sieben Mitgliedern bestehende Beirat soll unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Heuer, Abteilungsleiter im Ministerium für die Themen Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, die Unternehmensberatung Kienbaum bei der Durchführung der Untersuchung fachlich begleiten.

Die Landesgruppe unterstützt nach wie vor – auch nach der Errichtung der Pflegekammer – die Arbeit des Niedersächsischen Pflegerats und ist dort durch Christine Schrader aus dem Vorstand der Landesgruppe vertreten. Von Januar bis März 2019 war die Landesgruppe zudem beratend am Aufbau eines Masterstudiengangs in Göttingen beteiligt.

Landesgruppe Hamburg.

Vorsitzende: Christiane Kallenbach

Weitere Vorstandsmitglieder: **Daniel Centraf,**
Sonja Schneider-Koch, Thorsten Witt

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://hamburg.bundesverband-pflegemanagement.de>

Im Mittelpunkt: Vorstandswahlen und Stärkung des Nachwuchses.

Die Mitgliederzahl der Landesgruppe Hamburg blieb für 2019 konstant. Austritte aufgrund von Ruhestand oder Wegzug konnten durch neue junge Mitglieder ersetzt werden.

Die geplante Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Ethik als Führungsverantwortung“ musste wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Im November fanden für die Landesgruppe Hamburg Neuwahlen statt. Tamara Leske verließ den Vorstand, um in den verdienten Ruhestand zu gehen. Thorsten Witt steht dem Vorstand nur noch beratend zur Seite und stand daher für die Wahlen ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. Beide Vorstandsmitglieder wurden mit einer großen Geste des Dankes für ihre unermüdliche Arbeit im Vorstand verabschiedet.

Als Vorsitzende wurde Christiane Kallenbach in ihrem Amt bestätigt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Sonja Schneider-Koch und Daniel Centgraf gewählt. Als eines der Hauptziele für die nächsten vier Jahre wurde der Generationswechsel auch auf Bundesebene definiert.

Die Arbeitsgruppe Nachwuchs Pflegemanagement konnte erfolgreich neue Mitglieder aus den Reihen junger Pflegemanager gewinnen. Dabei hat sich die dreimonatige Probemitgliedschaft als Modell zur Mitgliederrekrutierung bewährt. In 2019 fanden drei Arbeitsgruppentreffen sowie eine Denkwerkstatt Junges Pflegemanagement zum Thema „Pflegekammer – eine echte Chance für die Zukunft“ im März mit rund 20 Teilnehmern statt. Grundsätzlich ist es Ziel der Gruppe, ihren strategischen Einfluss auf Landesebene weiter zu stärken, die Vernetzung auf Bundesebene zu intensivieren und insgesamt mehr Entscheidungs- und Gestaltungskompetenz zu erwirken. Vor diesem Hintergrund entstand auch die Idee eines Delegiertensystems sowohl auf Landes- als auch auf

Bundesebene, um so die zielgerichtete Einbringung von Kompetenzen zu fördern. Mit der Kandidatur von Daniel Centgraf zur Landesgruppenvorstandswahl als Repräsentant des Jungen Pflegemanagements manifestieren sich die Bestrebungen der Arbeitsgruppe.

Landesgruppe Hessen.

Vorsitzender: Martin Hußing

Weitere Vorstandsmitglieder: **Miriam Freudenberger,**
Ronald Poljak, Karsten Preissler

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://hessen.bundesverband-pflegemanagement.de>

Im Mittelpunkt: Berufspolitische Perspektiven in Hessen

Bei der Herbsttagung 2019 der Landesgruppe wurde die Zukunft der berufspolitischen Beteiligung in Hessen nach dem Wechsel im hessischen Sozialministerium thematisiert.

Die Hoffnung auf einen Kurswechsel erfüllte sich bis Ende 2019 nicht, immerhin wurde zugesagt, das bis dahin nicht besetzte Referat für Gesundheits- und Pflegeberufe wiederzubeleben. Weitere Themen bei der Herbsttagung waren die Umsetzung der PPUGV und systemisches Ausfallmanagement. Im Anschluss fand die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Bei der Arbeitsgruppe Nachwuchs Pflegemanagement vertritt Marcel Welzbacher die Landesgruppe Hessen. Auf Bundesebene beteiligt sich die Landesgruppe an der Erstellung des Positionspapiers Advance Practice Nursing.

Neu eingeführt wurden 2019 in Hessen regionale Gesundheitskonferenzen unter Beteiligung der Pflege, deren Auftrag die Vernetzung und Einbringung von Vorschlägen für die zukünftige sektorenübergreifende Versorgung ist.

Die Landesgruppe beteiligt sich aktiv in verschiedenen Gremien in Hessen, unter anderem im Beirat des Pflegemonitors, der Gesellschaft für Qualitätssicherung, im Landespflegerat sowie in einer Reihe von Arbeitsgruppen.

Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern.

Vorsitzender: Martin Mengel

Details zur Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern erhalten Sie direkt über den Vorsitzenden unter martin.mengel@bv-pflegemanagement.de

Im Mittelpunkt: Gründung des Landespflegerats.

Im Februar 2019 fand an der Universitätsmedizin Greifswald eine Veranstaltung zu aktuellen Themen statt: Neue Pflegeausbildung, Generationswandel im Gesundheitswesen, Auswertung der Umfrage unter den Pflegedienstleistern im ambulanten Sektor in Vorpommern-Greifswald zu Mitarbeiterbindungsinstrumenten.

In Sachen Landespflegerat Mecklenburg-Vorpommern konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden. So erfolgte am 19. April 2020 die formale Gründung des LPR Mecklenburg-Vorpommern unter dem Vorsitz von Martin Mengel. Aktuell sind im LPR fünf Verbände vertreten: BeKD e.V., Bundesverband Pflegemanagement e.V., DBfK Nordost, VIP e.V. und der VPU. Der DVLAB bat noch um Bedenkzeit. Im nächsten Schritt ging es um die Bekanntmachung des LPR bei allen Ministerien sowie allen Bundestagsabgeordneten des Bundeslands.

Kernthemen des LPR sind die Pflegekammer Mecklenburg-Vorpommern, eine bedarfsgerechte Ausbildungsstruktur in Mecklenburg-Vorpommern sowie die Digitalisierung in der Pflege und damit auch die sektorenübergreifende Entbürokratisierung.

Landesgruppe NRW.

Vorsitzender: Ludger Risse

Weitere Vorstandsmitglieder: **Andrea Albrecht, Marcus Peter Dangel**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://nordrhein-westfalen.bundesverband-pflegemanagement.de>

Im Mittelpunkt: Weiterhin Pflegekammer und enge Zusammenarbeit mit dem Landespflegerat.

Am 2. April 2019 wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der Landesgruppenvorstand neu gewählt. Klaus Avermann hatte hierfür nach vielen Jahren großen

Engagements auf Landes- und Bundesebene nicht erneut kandidiert. Ludger Risse wurde erneut zum Vorsitzenden, Andrea Albrecht und Marcus Dangel als Stellvertreter gewählt.

Auch das Jahr 2019 war deutlich geprägt vom Thema Pflegekammer NRW, insbesondere von der Vorbereitung der Gesetzgebung. So gab es eine Reihe von Stellungnahmen der Landesgruppe zum Referentenentwurf des Ministeriums sowie zahlreiche Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Der Gesetzesentwurf wurde Ende des Jahres vorgestellt und damit die politische Diskussion eröffnet. 2020 soll die Entscheidung im Landtag gefällt werden, die weiteren Schritte wie die Konstituierung der Errichtungskommission sind geplant.

Die zentralen Themen der Frühjahrs- und Herbsttagung waren Pflegebudget und Pflegepersonaluntergrenzen. Das Konzept Pflegemanagement-Stammtisch wurde mit einem Treffen in Essen fortgeführt. Der informelle Austausch im Rahmen dieser Veranstaltung wurde insgesamt sehr positiv beurteilt.

Verbandsintern wurde Ende des Jahres die Planung für 2020 erstellt.

Landesgruppe Rheinland-Pfalz.

Vorsitzender: Dr. Markus Mai

Weitere Vorstandsmitglieder: **Brigitte Ahrens-Frieß, Andrea Bergsträßer, Hans-Josef Börsch**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter <http://rheinland-pfalz.bundesverband-pflegemanagement.de>.

Im Mittelpunkt: Fortbildungen zu aktuellen Themen und Landespflegekammer.

Auch 2019 wurde die Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Saarland fortgeführt und weiter ausgebaut. So fand Anfang des Jahres eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung in Saarbrücken mit Sandra Manz als Referentin mit dem Thema „Sprich, damit ich dich sehe, Profi!“ statt. Im Februar folgte in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder eine Fortbildungsveranstaltung zum Themenfeld „Pflegepersonalstärkungsgesetz & Pflegepersonaluntergrenzen“ in Trier,

der sich die Mitgliederversammlung anschloss.

Im Rahmen der Mitarbeit im DPO hat sich die Landesgruppe intensiv mit den Vorbereitungen zur Wahl der Vertreterversammlung der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz auseinandergesetzt. Hierzu wurde ein Themenpapier für die gemeinsame DPO/komba-Liste „100% Gute Pflege“ erarbeitet.

Mit Ulrich Pötzl ist 2019 ein langjähriges Vorstandsmitglied ausgeschieden, nachdem er sich schon mehrere Jahre im Ruhestand befand. An ihn geht ein herzlicher Dank für die vielen Jahre berufspolitischen Engagements!

Landesgruppe Saarland.

Vorsitzender: Raphaël Baumann

Weitere Vorstandsmitglieder: **Erik Hoffmann, Ursula Hubertus**
Themenbezogene Beisitzer: **Peter Blietschau, Harald Hintz, Ruth Klein, Silvia Mauer, Fee Pfeifer**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe Saarland finden Sie unter <http://saarland.bundesverband-pflegeManagement.de>

Im Mittelpunkt: Engagement in Gremien.

Der Vorstand hat sich zu sechs Vorstandssitzungen getroffen, eine davon als Tagesklausur zusammen mit dem Vorstand der Landesgruppe Rheinland-Pfalz in Trier. Die intensive Kooperation der beiden Landesgruppen wurde fortgesetzt.

So fand im Februar 2019 in Saarbrücken eine gemeinsame Fortbildung unter dem Motto „Impulstraining: Sprich, damit ich Dich sehe, Profi!“ mit Sandra Mantz statt. Die gut besuchte Veranstaltung fand eine durchweg positive Resonanz.

Bei den Vorstandskonferenzen im April und Oktober war die Landesgruppe vertreten und hat Vorschläge für eine Satzungsreform erarbeitet und zur Diskussion gestellt. Auch bei der jährlichen Mitgliederversammlung im Oktober in Berlin war die Landesgruppe präsent.

Die Landesgruppe ist in einer Vielzahl von Arbeitsgruppen und Gremien engagiert: in allen Arbeitsgruppen des Pflegepakts der Landesregierung, bei der Saarländischen Krankenhauskonferenz, im Landesgremium nach § 90 SGB V, im Beirat nach § 279 SGB V, im Verwaltungsrat des MDK, als Vorsitz Kuratorium und Mitglied im Aufsichtsrat der Berufsakademie für Gesundheit und Soziales, in der Arbeitsgruppe Nachwuchs PflegeManagement, im Vorstand des Landespflegerates Saarland, bei der Kammerdiskussion/Auseinandersetzung mit der Arbeitskammer, Zusammenarbeit mit dem Pflegebeauftragten des Landtages Bender, beim Lenkungsausschuss und in den Fachausschüssen QBS sowie bei der Gesundheitsregion Saar. Die jährliche Mitgliederversammlung der Landesgruppe fand am 18. Dezember 2019 in Saarbrücken statt.

Die Landesgruppe trauert um ein verdientes Mitglied: Bernhard Rehlinger (1932 - 2019) war seit Beginn der 80-er Jahre über Jahrzehnte bis ins hohe Alter in der Berufspolitik aktiv.

Landesgruppe Sachsen.

Vorsitzender: NN

Im Mittelpunkt: Neustart für die Landesgruppe.

Am 3. Dezember 2019 veranstaltete der Bundesvorstand in Dresden eine Fachtagung unter dem Motto „Rückenwind für das PflegeManagement in Sachsen“. Im Mittelpunkt standen die Themen Pflegepersonal-Stärkungsgesetz, das Pflegebudget 2020, die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung sowie die Konzertierte Aktion Pflege und ihre Ausbildungsinitiative. Neben Informationen zu der Vielzahl aktueller Herausforderungen und der Vorstellung praxisgeprüfter Strategien zu deren Bewältigung ging es bei dieser Veranstaltung auch darum, die Verbandsaktivitäten in der Landesgruppe Sachsen wiederzubeleben.

Landesgruppe Sachsen-Anhalt.

Vorsitzender: Henry Rafler

Weitere Vorstandsmitglieder: **Daniel Behrendt, Antje Koeppel**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden sie unter

<http://sachsen-anhalt.bundesverband-pflegemanagement.de>

Im Mittelpunkt: Gremienarbeit über den Landespflegerat.

Neben der Vorbereitung zur Umsetzung der neuen Gesetze mit Vorträgen und Diskussionen in den Mitgliederversammlungen konzentrierte sich die Landesgruppe auf die Arbeit im Landespflegerat Sachsen-Anhalt sowie in den landespolitischen Gremien.

Die 17. Landespflegekonferenz wurde wie in den letzten Jahren im November in Halle durchgeführt und war wieder gut besucht. Im Zusammenspiel von Politik, Pflegemanagement, Pädagogik und Pflegewissenschaft wurden aktuelle Themen wie die Umsetzung des Pflegeberufereformgesetzes, das Pflegebudget sowie digitale Lösungen in der Pflegepraxis diskutiert.

Dem Wunsch der Mitglieder nach Fortbildung im Rahmen der Mitgliederversammlung wird weiterhin Rechnung getragen indem die Versammlungen nun bereits um 14 Uhr beginnen.

Landesgruppe Schleswig-Holstein.

Vorsitzender: Christian de la Chaux

Weitere Vorstandsmitglieder: **Sabine Holtorf, Sven Schneider**

Details zu den Aufgabenbereichen und den beruflichen Positionen der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie weitere Informationen zur Landesgruppe finden Sie unter

<http://schleswig-holstein.bundesverband-pflegemanagement.de>

Im Mittelpunkt: Weiterhin Pflegekammer und Gremienarbeit.

Die Verbandsarbeit konzentrierte sich auch 2019 auf die weitere Ausgestaltung der Pflegekammer. Zudem ist die Landesgruppe weiterhin aktiv im Vorstand der Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein, in der Landeskrankenhauskonferenz (Kooperation der Verbände VLK, VKD und des Bundesverbands Pflegemanagement) und im Landespflegerat vertreten.

Landesgruppe Thüringen.

Vorsitzende: Sylvia Aschenberner

Weitere Vorstandsmitglieder: **Andrea Jauernig, Doreen Sommer**

Weitere Informationen zur Landesgruppe erhalten Sie direkt über die Vorsitzende unter

sylvia.aschenberner@bv-pflegemanagement.de

Im Mittelpunkt: Vorstandswahl und Mitwirkung in Gremien.

Im Februar 2019 fand die Vorstandswahl der Landesgruppe statt. Als Vorsitzende wurde Sylvia Aschenberner wiedergewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Andrea Jauernig und Doreen Sommer. Im Oktober folgte eine Vorstandssitzung in Kombination mit einer Mitgliederversammlung.

Auf Einladung der Landesgruppe fand die Vorstandskonferenz des Bundesverbands im April in Erfurt statt. Im Landespflegerat Thüringen hat Sylvia Aschenberner den stellvertretenden Vorsitz inne. Die Landesgruppe ist Mitglied im MDK Beirat und der LÄK - AG externe Qualitätssicherung und regelmäßig in den Sitzungen vertreten.

Arbeitsgruppen.

Nachwuchs Pflegemanagement.

Beim Kongress Pflege im Januar in Berlin präsentierte die Arbeitsgruppe ihr Projekt „Imagefilm“. Bei der Konzeption des Films ging es darum, das neue Rollenverständnis von Führung plakativ darzustellen. Die Umsetzung erfolgte mit professioneller Unterstützung. 2019 wurde auch die eigene Internetseite überarbeitet und um Ansprechpartner zu bestimmten Themen sowie einen Blog ergänzt. Romina Giacomazza wurde als Nachwuchs-Pflegemanagerin des Jahres 2019 in die Arbeitsgruppe aufgenommen.

Die jungen Pflegemanager haben sich zum Ziel gesetzt, ein gemeinsames Rollenbild zu entwickeln und dies über Vorträge und Publikationen zu verbreiten. Die Abstimmung des Teams erfolgt vorwiegend über Webmeetings und Telefonkonferenzen, um einen regelmäßigen Informationsaustausch zu gewährleisten. Auch die kollegiale Beratung spielt in der Arbeitsgruppe eine wichtige Rolle. Die einzelnen Mitglieder haben sich in unterschiedlichen Gremien wie zum Beispiel in Kongressbeiräten, Arbeitsgruppen der KAP, DPR Sitzungen und dem pflegefachlichen Beirat in NRW engagiert und so den Bundesverband Pflegemanagement vertreten. Das Ziel für 2020 ist es, die Arbeitsgruppe in „Online-Veranstaltungen“ vorzustellen, um weitere junge und motivierte Mitglieder für den Verband zu gewinnen.

Weitere Details unter www.nachwuchs-pflegemanagement.de

Magnet.

Gemeinsam mit dem Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands (VPU) und dem Katholischen Pflegeverband wurde für die Weiterentwicklung der Pflege die Broschüre zum Thema „Exzellenz in der Pflege“ erarbeitet. Mit der Broschüre wurde ein klares Statement für eine Zusammenführung der unterschiedlichen Ansätze von Kompetenz in der Pflege gesetzt. Experten aus den Bereichen Forschung, Lehre und Praxis haben darin ihr Wissen zusammengetragen. Dabei geht es den Verantwortlichen um weit mehr als „Magnet“. Dank der Unterstützung aller Beteiligten steht die Broschüre kostenlos zum Download zur Verfügung unter www.bv-pflegemanagement.de

Fachkommission DRG.

Die Weiterentwicklung des DRG-Systems wird vom Deutschen Pfliegerat (DPR) mit einer Fachkommission begleitet. Die Fachkommission ist eng mit dem Präsidium des DPR und seinen Mitgliedsverbänden verknüpft. Eine sachgerechte Personalbemessung zur Sicherstellung einer qualitativ guten Pflege aller Patienten im Krankenhaus ist von zentraler Bedeutung. Entsprechend umfasst die inhaltliche Arbeit insbesondere die Weiterentwicklung der Klassifikationen (ICD/OPS) und des DRG-Kalkulationssystems. Der Bundesverband Pflegemanagement ist in der Kommission mit Peter Bechtel und Ludger Risse vertreten.

Integration.

Im Mittelpunkt der Arbeitsgruppe stand die Integration ausländischer Pflegefachpersonen in die deutsche Pflegelandschaft. Erfahrene Pflegemanager sowie Pflegepädagogen haben 2016 die Arbeit aufgenommen und verschiedene Integrationskonzepte evaluiert, Best-Practice Konzepte identifiziert und Empfehlungen für eine erfolgreiche Integration ausländischer Pflegefachpersonen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden im Herbst 2018 veröffentlicht und stehen im Mitgliederbereich unter www.bv-pflegemanagement.de als Download zur Verfügung.

APN & ANP.

Das Deutsche Netzwerk APN & ANP und der Bundesverband Pflegemanagement haben im Jahr 2018 beschlossen, ein gemeinsames Positionspapier zu den Rahmenbedingungen von APN und ANP in unterschiedlichen Settings der Pflege zu erstellen. In einer dafür eingerichteten Arbeitsgruppe haben sowohl APNs wie auch Pflegemanager erste Grundlagen entwickelt, um an die Tätigkeiten und Handlungsfelder von APNs heranzuführen. Dabei sind für eine erste Handlungsempfehlung für den Einsatz von APNs folgende Kategorien gebildet worden: Internationale Entwicklungen, Definition und Ziele von Advanced Practice Nursing (APN) und ergänzende Elemente des Pflegemanagements, Rolle der Advanced Nursing Practice (ANP) / Rolle des Pflegemanagements (PM), Handlungsfelder Advanced Nursing Practice (ANP) / Pflegemanagement und organisatorische Rahmenbedingungen. Zu den Mitgliedern der Arbeitsgruppe gehören Peter Ullmann, Sonja Freyer, Sabrina Pelz, Anne Schmitt, Daniela Lehwaldt, Matthias Prommersberger, Daniel Centgraf, Henry Rafler, Martin Hussing, Janina Schweiger und Annemarie Fajardo. Das Positionspapier mit entsprechenden Handlungsempfehlungen für die Praxis soll bis Ende 2020 fertiggestellt und in 2021 veröffentlicht werden.

Deutscher Pflegerat.

Als Gründungsmitglied des Deutschen Pflegerats (DPR) fördert der Bundesverband Pflegemanagement intensiv den gegenseitigen Austausch und erarbeitet gemeinsam mit dem DPR Lösungen zu konkreten Arbeitsgebieten. Ratsdelegierte des Bundesverbands Pflegemanagement sind Peter Bechtel, Annemarie Fajardo und Sabine Girts. Den detaillierten Tätigkeitsbericht des Deutschen Pflegerats finden Sie im Mitglieder-Forum des Bundesverbands Pflegemanagement.

Weitere Informationen über den Deutschen Pflegerat finden Sie unter www.deutscher-pflegetag.de

Verbandsauftritt.

Mitgliederkommunikation.

Im Mittelpunkt der Mitgliederkommunikation steht vor dem Hintergrund der Aktualität und Effizienz weiterhin die Online-Kommunikation. Der Internetauftritt wurde im Berichtszeitraum weiter optimiert. So wurde die Nachwuchs-Seite um einen Blog und Ansprechpartner für verschiedene Themen ergänzt. Auch in den Sozialen Medien ist der Bundesverband Pflegemanagement über Facebook und XING vertreten und baut diese Präsenz weiter aus. Im regelmäßig erscheinenden Online-Newsletter Blickpunkt werden die Mitglieder über aktuelle Verbandsthemen auf Bundes- und Landesebene informiert.

Die Themen für das Verbandsorgan CNE Pflegemanagement werden durch die Mitglieder im Rahmen einer jährlichen Befragung ausgewählt und in Redaktionssitzungen mit dem Vorstand beschlossen.

Themenschwerpunkte 2019.

Ausgabe 1. G-BA-Richtlinien umsetzen: Was das Pflegemanagement wissen sollte | Warum Krokodile nicht lachen: Teil 3 Öfter mal das Großhirn einschalten | Deutscher Pfl egetag 2019: Neue Techniken in der Pflege nutzen

Ausgabe 2. Digitalisierung im Gesundheitswesen: Pflege digital: Mehr über Chancen und Risiken | Im Werben um Pflegekräfte: Zukunftsfähiges Recruiting im Krankenhaus | Paradoxien im Pflegemanagement: Gefangen in der Sandwich-Position

Ausgabe 3. So gleich und doch so anders: Personalmanagement in der Pflege | Zeit sparen und Qualität verbessern: Pflegediagnosen in der Praxis | Ein Meilenstein für die Pflege? Das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz

Ausgabe 4. Eine kritische Reflexion der Inhalte: Das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz | Ach, was Sie nicht sagen: Menschen sind unterschiedlich | Im Gespräch mit einem Zukunftsforscher: Führung im Digitalzeitalter

Ausgabe 5. Ausfallkonzepte zum Nachweis von Ausnahmetatbeständen: In Zeiten von Pflegepersonaluntergrenzen | Menschen sind unterschiedlich Teil 2: Von Motivation und Sortierschachteln | „Freude pflegen“ Achtsam und humorvoll durch den Alltag

Ausgabe 6. Vom Mitfühlen als Führungskraft: Empathie – eine Schlüsselkompetenz? | Wie attraktiv sind Sie? Mitarbeiter für sich gewinnen | Keine rosigen Zeiten ... Ein Interview zu Personaluntergrenzen & Co.

Erstmals in 2019: Eine Sonderausgabe mit dem Themen-Special „Das neue Pflegeberufegesetz – Management meets Wissenschaft und Pädagogik“.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Im Zuge der Vorstellung der Ergebnisse der Konzentrierten Aktion Pflege stellte der Bundesverband Pflegemanagement gleich zu Beginn des Jahres die Forderung nach einem Bundesinstitut für Pflege auf, um die beschlossenen Maßnahmen nachhaltig verfolgen und weiter ausbauen zu können. In einem Blog-Beitrag anlässlich des Hauptstadt-Kongresses unterstrich Peter Bechtel erneut die Bedeutung einer konsequenten Nachbereitung der Aktion. Kontinuierlich wurde über den Pflegemanagement-Award, über Stellungnahmen des Bundesverbands Pflegemanagement sowie über weitere aktuelle Themen berichtet.

Fortbildungsprogramm.

Im Oktober 2019 fand eine Präsenzveranstaltung zu den Themen Pflegepersonal-Stärkungsgesetz, Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung und Pflegebudget 2020 statt. Beleuchtet wurden die Ausgliederung der Pflegepersonal-kosten aus dem DRG-System, die praktische Umsetzung des Pflegebudgets 2020 in den Kliniken sowie Perspektiven für die künftige Pflege.

Die zusätzlich angebotenen Online-Veranstaltungen fanden großen Anklang, da immer weniger Einrichtungen ihre Mitarbeiter für Veranstaltungen freistellen wollen. Im Durchschnitt nahmen 60 bis 70% der Angemeldeten auch tatsächlich teil, was einer sehr guten Quote entspricht.

Im Fokus standen folgende Themen:

- Strukturen exzellenter Pflege schaffen: Magnet®-Krankenhaus – ein Modell für Deutschland?
- Pflegepersonaluntergrenzen und Pflegepersonalstärkungsgesetz: Das kommt auf uns zu.
- Negative Auswirkungen des PpSG. Warum Pflegepersonalstärkungsgesetz (PpSG) und Pflegeflexit Pflege weiter schwächt
- Kernkompetenz Pflegediagnostik: Wird im Rahmenlehrplan gefordert.
- Pflegeausbildung 2020: Aktueller Stand und Softwarelösungen für die Umsetzung.
- Herausforderung Notaufnahme: Umstrukturierung aus Sicht einer pflegerischen Leitung.
- Zwischen Ausfallkonzept und Waschhilfe: Was das mittlere Management steuert. Und welche Werkzeuge wirklich greifen.

Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos, Nicht-Mitglieder zahlen 19,90€ pro „Online-Veranstaltung“.

Kongresse.

Auch 2019 setzte der Bundesverband Pflegemanagement seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Springer Pflege beim Kongress Pflege 2019 sowie bei den Gesundheitskongressen in Dresden und Hamburg fort. Die Abendveranstaltung des Kongresses Pflege 2019 dient seit Jahren als exklusive Plattform für die Verleihung des Pflegemanagement-Awards. Im Rahmen des Kongresses fand auch der traditionelle Closed-Shop statt. Diesmal referierte Andreas Westerfellhaus, Staatssekretär und Bevollmächtigter der Bundesregierung für Pflege zum Thema „Wir gestalten gemeinsam die Zukunft der Profession Pflege“.

Beim Hauptstadtkongress 2019 war der Bundesverband Pflegemanagement auf dem Gemeinschaftsstand „Treffpunkt Pflege“ vertreten und über eine Kooperationsvereinbarung mit WISO S.E. Consulting GmbH inhaltlich aktiv am Pflegekongress im Rahmen des Hauptstadtkongresses beteiligt. Schwerpunkte waren Digitalisierung und vernetzte Gesundheit, die Pflegepolitik der neuen Bundesregierung, Pflegepersonaluntergrenzen sowie das neue Pflegeberufegesetz.

Bei der 10. PKMS-Jahrestagung wirkte der Bundesverband Pflegemanagement ebenso wieder mit. Neben berufspolitischen Themen standen der aktuelle Pflegealltag, die Forschung und mögliche zukünftige Herausforderungen der Pflegenden in der Praxis im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Pflegemanagement-Award.

Auch 2019 wurde der Pflegemanagement-Award in den beiden Kategorien Pflegemanager des Jahres und Nachwuchs-Pflegemanager des Jahres verliehen. Die Preisverleihung im Rahmen des Kongresses Pflege im Januar in Berlin ist zum festen Bestandteil und Höhepunkt der Abendveranstaltung geworden. Eine ausführliche Berichterstattung schafft für die Preisträger und deren Projekte die Öffentlichkeit, die die Pflege braucht.



**Bundesverband
Pflegemanagement**

**Bundesverband Pflegemanagement e.V.
Geschäftsstelle Berlin**

**Alt-Moabit 91
10559 Berlin**

**Tel. 030 · 44 03 76 93
Fax 030 · 44 03 76 96**

**info@bv-pflegemanagement.de
www.bv-pflegemanagement.de**